

Texte für den Oktavtag von Ostern 2022 zu Hause in den Familien und am Petersberg – am 24. April 2022 um 11 Uhr – Weißer Sonntag

Eingang instrumentales Stück, dann „Dies ist der Tag ...“

GL 329,1-3

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

Der Herr ist mit uns!

Und mit Deinem Geiste!

Heute trifft der „Weiße Sonntag“. Es ist der Erstkommunionstag schlechthin. In nicht wenigen bayrischen Gemeinden kehren sie wieder zu dieser Tradition zurück. Verbinden wir uns heute also mit allen Erstkommunionkindern und ihren Familien. Rufen wir verbunden mit ihnen zum Herrn, der den Segen für alles Leben wirken kann:

Kyrierufe „Herr, auferstanden von den Toten ...“

GL 163,5

Der Herr erbarme sich unser. Er lasse uns wachsen in der Hoffnung auf Leben und helfe uns, dass wir mit aufgerichtetem Herzen vor IHN hintreten können. AMEN.

Gloria „Preis und Ehre ...“

GL 171

Tagesgebet

Barmherziger Gott,

acht Tage sind seit der Osternachtfeier vergangen. In unseren Herzen haben wir Platz geschaffen für Dein Licht, das in der Welt noch nicht angekommen ist.

Heute, am orthodoxen Osterfest, beten wir vor allem für die Christinnen und Christen in der Ukraine, die in eine große kriegerische Auseinandersetzung hineingeworfen wurden.

Sei Du ihnen nahe und stärke sie in ihrer Not und hilf auch uns in rechter Weise Beistand in Wort, aber auch in Taten zu leisten.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. **AMEN.**

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Apostelgeschichte 5,12-16

Zeichen und Wunder der Apostel

12 Durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder im Volk. Alle

kamen einmütig in der Halle Salomos zusammen. 13 Von den Übrigen wagte niemand, sich ihnen anzuschließen; aber das Volk schätzte sie hoch. 14 Immer mehr wurden im Glauben zum Herrn geführt, Scharen von Männern und Frauen. 15 Selbst die Kranken trug man auf die Straßen hinaus und legte sie auf Betten und Liegen, damit, wenn Petrus vorüberkam, wenigstens sein Schatten auf einen von ihnen fiel. 16 Auch aus den Städten rings um Jerusalem strömten die Leute zusammen und brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte mit. Und alle wurden geheilt.

Antwortgesang: GL 451,3 („Frieden gabst du schon ...“)

Zweite Lesung: Offenbarung 1,9-11a.12-13.17-19

DIE BEAUFTRAGUNG DES JOHANNES

9 Ich, Johannes, euer Bruder und Gefährte in der Bedrängnis, in der Königsherrschaft und im standhaften Ausharren in Jesus, war auf der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses für Jesus. 10 Am Tag des Herrn wurde ich vom Geist ergriffen und hörte hinter mir eine Stimme, laut wie eine Posaune. 11 Sie sprach: Schreibe das, was du siehst, in ein Buch und schick es an die sieben Gemeinden: nach Ephesus, nach Smyrna, nach Pergamon, nach Thyatira, nach Sardes, nach Philadelphia und nach Laodizea! 12 Da wandte ich mich um, weil ich die Stimme erblicken wollte, die zu mir sprach. Als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter 13 und mitten unter den Leuchtern einen gleich einem Menschensohn; er war bekleidet mit einem Gewand bis auf die Füße und um die Brust trug er einen Gürtel aus Gold. 14 Sein Haupt und seine Haare waren weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie Feuerflammen; 15 seine Beine glänzten wie Golderz, das im Schmelzofen glüht, und seine Stimme war wie das Rauschen von Wassermassen. 16 In seiner Rechten hielt er sieben Sterne und aus seinem Mund kam ein scharfes, zweischneidiges Schwert und sein Gesicht leuchtete wie die machtvoll strahlende Sonne. 17 Als ich ihn sah, fiel ich wie tot vor seinen Füßen nieder. Er aber legte seine rechte Hand auf mich und sagte: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte 18 und der Lebendige. Ich war tot, doch siehe, ich lebe in alle Ewigkeit und ich habe die Schlüssel zum Tod und zur Unterwelt. 19 Schreibe auf, was du gesehen hast: was ist und was danach geschehen wird.

Halleluja - GL 174,3

Gott erlöst sein Volk und befreit die Menschen von den Fehlern und der Schuld der Vergangenheit.

Halleluja - GL 174,3

Evangelium: Johannes 20,19-31

Die Erscheinung Jesu vor allen Jüngern am Osterabend

19 Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! 20 Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und

seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. 21 Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. 22 Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! 23 Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Eine weitere Erscheinung Jesu und der Glaube des Thomas

24 Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. 25 Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. 26 Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! 27 Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! 28 Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! 29 Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Erster Schluss des Johannesevangeliums

30 Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. 31 Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Halleluja - GL 174,3

Impulse siehe Extratext auf der **Homepage** www.der-petersberg.de!

Glaubensbekenntnis: gebetet

Fürbittgebet

Treuer Gott, vor Dich treten wir in all unseren Nöten. **V./A.: Sei Du uns nahe!**

*Nun sind alle eingeladen freie Fürbitten vor Gott zu tragen und ihn mit den eigenen Anliegen zu bestürmen. Der Antwortruf lautet jeweils: **V./A.: Sei Du uns nahe!***

Du Gott siehst auf uns Menschen, kennst unsere Sehnsüchte, stärkst uns zum Handeln. Dafür danken wir dir und loben dich heute und in Ewigkeit.

A Amen.

AGAPEFEIER

Gabenlied: „Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet ...“

GL 275

Gabengebet:

Gott, unser Vater, wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel,

ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns in diesen Ostertagen zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot in diesen Ostertagen zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen überall auf dem Erdenrund. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

Meditation nach der Kommunion / dem Teilen des Brotes

Jesus Christus,
dem Dunkel des Todes entrissen
leuchtet das Licht deiner Liebe.
Das Kreuz erstrahlt
in den Farben des Lebens.
Sei uns nahe.
Erfülle unsere Tage mit deinem Licht.

Danklied

Instrumentalstück, dann „Freu Dich erlöste Christenheit ...“

GL 337,1-3

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Herr, unser Gott,

wir danken Dir, dass Du uns auch heute am Weißen Sonntag des Jahres 2022 wieder Anteil am neuen Leben Jesu geschenkt hast.

Gib, dass die österliche Aussaat deines Wortes gerade in dieser besonders fordernden Zeit Früchte trägt. Darum bitten wir in Gemeinschaft mit Deinem Sohn, der mit Dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. **AMEN.**

SEGEN:

Der Herr ist mit uns!

Und auch mit Dir!

Barmherziger Gott, Du bist die Liebe und die Quelle des neuen Lebens.

Du verurteilst nicht und lässt immer wieder neu anfangen.

Hilf uns, uns nicht an das zu binden, was früher war, sondern schenk jedem Tag in unseren Herzen eine neue Chance.

Schenke uns Deine Liebe tagtäglich neu und lass uns aus ihr leben.

Dazu segne uns mit Vertrauen auf Deine immer neue Zuwendung,

Du, Gott, der Vater, Du, Gott, der Sohn und Du, Gott, der Heilige Geist. **AMEN.**

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden! Halleluja! Halleluja!

Dank sei Gott, dem Herrn! Halleluja! Halleluja!

Feierliches Instrumentalstück